

Legende:

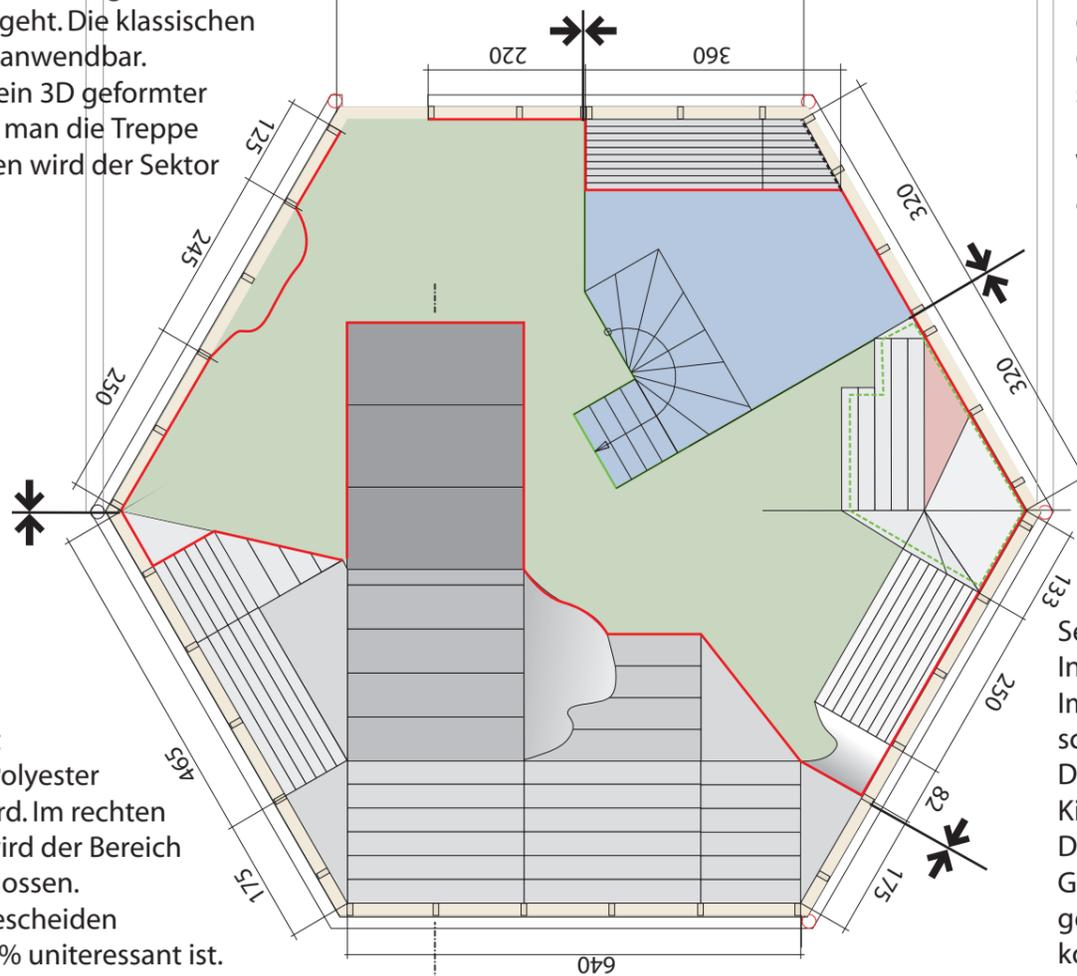
- Untergeschoss
- Kletterebene
- Podest
- Abschlusslinie Oberkant
- Kletterwände Graustufen
Dunkel = steiler
- Polzester
- Holzbalken

Sektor Vertikal

Dieser Sektor wird durch zwei klare Linien definiert. Links liegt eine Piazz-Verschneidung, die in eine Spreizverschneidung übergeht. Die klassischen Klettertechniken sind hier anwendbar. Im zentralen Bereich liegt ein 3D geformter Pfeiler. Ein Blickfang, wenn man die Treppe hochkommt. Abgeschlossen wird der Sektor mit dem Fensterschnitt.

Sektor Lange Wand

Die Lange Wand definiert sich durch eine maximale Höhe von 18m. Aus dem Untergeschoss steigt die Wand leicht überhängend empor und wird oben senkrecht. Dadurch seilt man wieder ins UG ab. Durch den 120° 6-Eck-Knick entsteht eine stumpfe Verschneidung. Eine 15m Bouldertraverse angehängt, könnte man 35m lang klettern!



Sektor Steilwand

Augenmerk in der Halle ist dieser Überhang, der mit Polyester Bereichen aufgelockert wird. Im rechten Teil wird sie flacher, links wird der Bereich mit einem Pfeiler abgeschlossen. Die steile Dachfläche ist bescheiden dimensioniert, da er für 90% uninteressant ist. Durch Umlenkungen am Dacheinstieg sind auch einfachere Routen möglich

Sektor Geneigt

In diesem Bereich sind als Wände flach geneigt. Im linken Bereich liegt in 6.25m Höhe ein schmales Podest, wo man Stand üben kann. Dieser Bereich eignet sich auch für kleine Kinder, die nicht so hoch klettern wollen. Darunter liegt ein Hohlraum, der ideal für Griffe, Routensetztermaterial und Putzgerät genutzt werden kann. Nach rechts hin kommt ein kantiger Pfeiler zu liegen, der in einen durchgehend geneigten Bereich führt. Mit geeigneten Griffen lassen sich spannende Routen schrauben. 60% der Routen im Jura sind schliesslich geneigt!